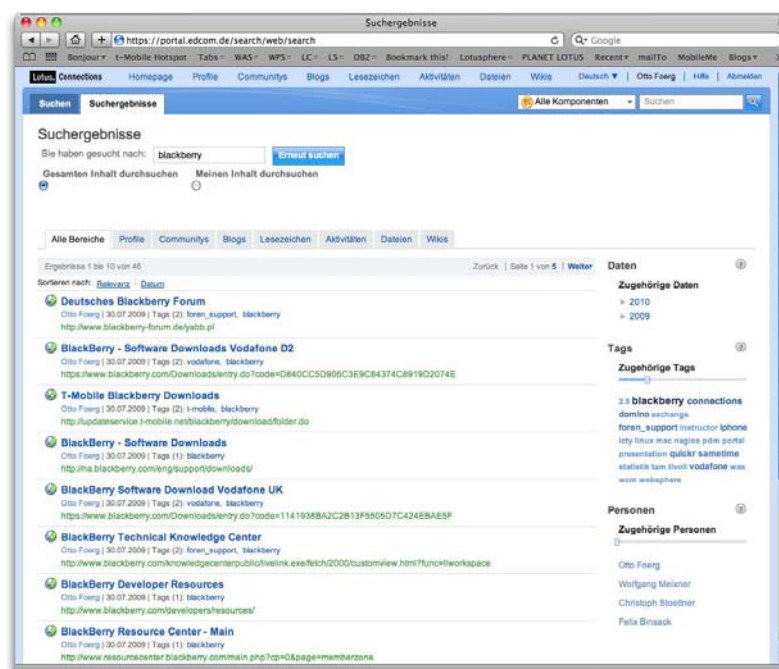


Artikel erschienen in LANline - Ausgabe 05.2010

Lotus Connections 2.5 – die IBM Social Software Suite

Mit Connections hat IBM vor zwei Jahren seine Lotus Produktfamilie weiter ausgebaut, die ansonsten die Bereiche Messaging (Domino und Notes), Kooperation und Kollaboration (Quickr), Portale (WebSphere Portal) sowie Instant Messaging (Sametime) umfasst. Connections ist eine Software Suite für das soziale Netzwerken in Unternehmen und Organisationen. Einzelne Bestandteile von Connections sind ursprünglich für den Eigenbedarf von „Big Blue“ entstanden, als man die Stärken von Social Software in Ergänzung zu den traditionell üblichen Kommunikationssystemen erkannt hat.

Soziale Netzwerke gibt es schon länger als Computer, und IBM hat Social Software auch nicht erfunden. Aber IBM ist immerhin der erste von den großen Softwareherstellern, dem es gelungen ist, die Ideen digitaler sozialer Netzwerke auf die Geschäftswelt zu übertragen. Dabei gibt es einen wichtigen Unterschied: Bei Facebook, studivZ, Twitter, Xing, LinkedIn & Co. steht die Person und deren Vernetzung mit anderen Personen im Mittelpunkt. Das Konzept von Lotus Connections fügt dem einen wesentlichen Aspekt hinzu, der die Technologie erst für Unternehmen interessant macht: die Verbindung von Personen mit Inhalten. Erst wenn man weiß, an welchen Themen jemand arbeitet, über welche Kenntnisse er verfügt und welche Erfahrungen er gesammelt hat, woran er interessiert ist und welche konkreten Beiträge er in Blogs, Wikis und Communities verfasst hat, erschließt sich der Nutzen eines sozialen Netzwerks für ein Unternehmen. Personen mit gleich gelagerten oder sich ergänzenden Interessen und Befähigungen können für den Austausch von Informationen, für die Zusammenarbeit in einem Projekt oder als neue Mitarbeiter gefunden werden. Die Suche im sozialen Netzwerk liefert sowohl Personen wie auch inhaltliche Fundstellen, die mit einem bestimmten Begriff verbunden beziehungsweise "getaggt" sind. Die Fähigkeit von Social Software "besser zu finden" gilt als eines der herausragendsten Merkmale dieser noch recht jungen Softwaregattung. Das funktioniert natürlich nur, wenn alles aus einer Hand kommt und nicht isolierte Einzeltools für die verschiedenen Aspekte des sozialen Netzwerks eingesetzt werden, die nicht oder nur sehr schwer untereinander kommunizieren können.



Die Connections Suche recherchiert in allen Modulen und bietet die Ergebnisse auch nach diesen geordnet an.

Welche Features bietet Lotus Connections?

Connections besteht in der Version 2.5 aus acht Modulen:

Home Page Der frei konfigurierbare Einstiegspunkt für den Anwender. Widgets informieren über Neuigkeiten aus den verschiedenen Winkeln des sozialen Netzwerks. Ein steter Nachrichtenstrom hält auf dem Laufenden, was sich gerade tut. Die zentrale Suche liefert Ergebnisse aus sämtlichen Modulen, nach diesen geordnet. Die "Tag Cloud" passt sich sofort an die Suchergebnisse an und lädt zum Weitersuchen ein.

Profile enthalten zunächst die üblichen Informationen eines Benutzerverzeichnisses (Name, Telefon, Mail etc.). Im "Über mich"-Bereich gibt der Anwender Auskunft über sich selbst (Hintergrund, Ausbildung, Werdegang, Erfahrungen, Projekte, Interessen usw.). Im "Nachrichtenbrett" lässt er die Community wissen, womit er sich gerade beschäftigt. Die "Berichtskette" zeigt seine Einbettung in die Organisationsstruktur an. Die "Visitenkarte" listet neben den persönlichen Daten des Anwenders seine jüngsten Beiträge in den einzelnen Bereichen des sozialen Netzwerks auf. Man kann sein persönliches Netzwerk aufbauen und pflegen. "Tags" dienen zur Klassifizierung, wobei ein Anwender nicht nur sich selbst sondern auch andere "taggen" kann – Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung ergänzen sich also. In der "Tag Cloud" der Organisation zeigt man auf einen Begriff und sieht, wie viele "Experten" es zu diesem Thema gibt und kann sofort deren Profile einsehen.

Blogs dienen der Publizierung von Neuigkeiten, Wissen, Erfahrungen, Gelerntem, Ideen, Tipps und Tricks. Die anderen Teilnehmer geben Feedback. Aus der Diskussion kann Konsens oder neues Wissen entstehen. Blogs gibt es in Lotus Connections sowohl als eigenständiges Modul wie auch als Feature einer Community.

Wikis zur Veröffentlichung von strukturierten Inhalten im Team. Auch Wikis sind als eigenständige Komponente wie als Teil einer Community einsetzbar.

Lesezeichen werden in Connections browserübergreifend verwaltet und mit anderen Teilnehmern gemeinsam genutzt. Man hat direkten Zugriff auf die Lesezeichen von Experten und kann verfolgen, welche Bookmarks diese neu hinzufügen. "Tags" verbinden die unterschiedlichsten Lesezeichen miteinander und mit den übrigen Inhalten von Lotus Connections.

Dateien lassen sich mit Hilfe von Lotus Connections besonders einfach und effizient ohne die üblichen Barrieren von Netzwerken, Protokollen, Standorten oder Ländern austauschen. Effizient, weil Dateien nur noch an einem zentralen Ort existieren und sie über die Suchtechnologien von Connections in Sekunden zu finden sind, ohne dass man in einer tiefgegliederten Ordnerstruktur graben muss. Beim Hochladen werden Zugriffsberechtigungen vergeben, die zwischen Jedermann oder nur einem bestimmten Kreis zugänglichen beziehungsweise rein privaten Dateien unterscheiden. Man kann andere Teilnehmer des Netzes automatisch über eine neue Datei benachrichtigen lassen oder diese explizit mit bestimmten Personen "sharen". Das standardmäßige Versionsmanagement gestattet den Umgang mit verschiedenen Versionen ein und derselben Datei. Der Connections Suchindex schließt neben den Tags und Metadaten auch den gesamten Inhalt der hochgeladenen Dateien ein.

Aktivitäten ist ein Modul für das Management kleinerer und größerer Projekte, das gerade in der Koordination standortübergreifender Teams seine Stärken entfaltet. Projekte können in Abschnitte untergliedert und in beliebig viele Einzelaktivitäten zerlegt werden, die einem Datum und einer oder mehreren Personen zugeordnet sind und zusätzlich zu der Aufgabenbeschreibung auch Dateianhänge enthalten können. Übersichtliche Listen informieren jederzeit über den aktuellen Stand der Projekte.

Communities definieren sich über ein gemeinsames Interesse oder eine Aufgabe (Thema, organisatorische Einheit, Projekt etc.) und finden in Connections die Plattform, in der sie sich digital betätigen können: Austausch von Informationen, Daten und Ideen, diskutieren, gemeinsam an etwas arbeiten. Technisch gesehen ist eine Community ein Container, der nach Belieben mit verschiedenen Connections Features ausgestattet werden kann. Die Funktionalität von Communities kann mit Hilfe selbst entwickelter oder über das Web bezogener Widgets erweitert werden.

Technische Grundlagen von Lotus Connections

Connections ist eine hoch integrierte Software Suite. Das ist konzeptionell von großer Bedeutung, weil nur so die Verbindung zwischen Personen und Inhalten zum Tragen kommen kann. Es bringt daneben auch eine Reihe praktischer Vorteile mit sich: Die Anwender müssen nicht zwischen verschiedenen Programmen hin und her wechseln, sie brauchen sich nur einmal anzumelden, sie finden eine einheitliche Bedienung und Navigation vor, es kann auf einen Schlag über alle Module hinweg gesucht werden.

Der Zugriff auf die Inhalte von Connections ist nicht auf den Browser beschränkt: auch mobile Geräte, allen voran iPhone und BlackBerry, Symbian und seit neuestem auch Android, werden unterstützt. Es gibt Plug-ins für Lotus Notes, die Microsoft Produkte Outlook, SharePoint und Office, sowie für das WebSphere Portal. Plug-ins für das SAP Portal sind soeben angekündigt worden. Praktisch jeder Inhalt aus Connections kann als Feed abonniert werden. Über eine eigene API können alle Connections-Module programmatisch angesprochen werden, um Inhalte mit anderen Programmen in beiden Richtungen auszutauschen.

Die technische Plattform von Connections ist der IBM WebSphere Application Server (ab Version 6.1). Deshalb kann Connections, wie alle Lotus Produkte, auch unter verschiedenen Server-Betriebssystemen laufen (Windows, Linux sowie IBM AIX). WebSphere bringt außerdem einen weiteren großen Vorteil mit sich: Es kann wirklich problemlos skalieren, zwischen ganz klein und ganz groß bis hin zu mehreren Hunderttausend Anwendern. Eine Connections Installation kann mit einem einzigen Server beginnen und später unkompliziert nach Belieben ausgebaut werden.



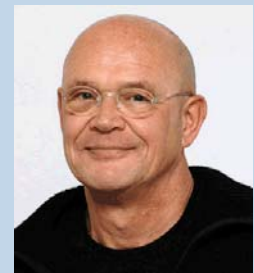
Die Connections Visitenkarte kann in anderen Programmen angezeigt werden und enthält neben dem aktuellen Status auch Links zu den Beiträgen in den einzelnen Modulen.

Ausblick auf die nächste Version

Für die nächste Version von Connections, die noch in diesem Jahr zu erwarten ist, hat IBM unter anderem einen weiteren Ausbau der Suchtechnologie angekündigt: Mit Hilfe von "Social Analytics" soll die Verknüpfung von Personen mit Personen und Inhalten mit dem Ziel weiter verfeinert werden, dem Anwender automatisch für ihn möglicherweise interessante andere Personen oder Inhalte vorzuschlagen zu können. Außerdem will sich IBM mit der nächsten Version der besonderen Sicherheitsbedürfnisse von Firmen, die in einem regulierten Umfeld tätig sind, durch Unterstützung von Audits und Compliance annehmen. Lotus bezeichnete kürzlich Connections als das am schnellsten wachsende Produkt in der Unternehmensgeschichte – es steckt noch viel Potential in Social Software!

Über den Autor

Otto Förg, Collaboration Solutions Architect, ist bei edcom für Messaging, Communication und Collaboration sowie für die WebSphere-Produktfamilie verantwortlich.



Seit 1991 ist Otto Förg beruflich mit Lotus Domino Notes verbunden - die ersten Erfahrungen begannen bereits mit Notes Release 2. Otto Förg hat zahlreiche Projekte geleitet, darunter sehr große Kundenprojekte zur Migration auf Domino, zur Einführung von Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung. Darüber hinaus ist Otto Förg auch als IBM Instructor zertifiziert, der kontinuierlich von IBM/Lotus Education ausgezeichnet wird. Seine Erfahrungen als Trainer begannen 1993. Otto Förg ist sowohl für die Bereiche Application Development und System Administration (Domino Notes) als auch für die IBM WebSphere Application und Portal Server Administration zertifiziert. Bekannt ist Otto Förg auch durch seine Fachvorträge und Fachartikel zu den Themen Notes-Entwicklung, WebSphere und Portale.